



Profil

- Weltweit führendes Pharmaunternehmen.
- 29 Milliarden Euro Umsatz.
- 105.000 Mitarbeiter in 110 Ländern.

Anwender

- 800 Anwendungen.
- Durchschnittlich 15 Konten pro Mitarbeiter.
- 21 Forschungsstandorte.

Herausforderungen

- Höhere Zugriffssicherheit.
- Einfacher Anwendungs-zugriff.
- Sicherstellen der Benutzeridentität.

Nutzen

- Ein optimierter Schutz der Forschungsdaten durch SSO.
- Geplante Installation auf allen PCs im Konzern.
- Basis für Identity Management.

Internationales Pharmaunternehmen sichert seine Arbeitsstationen.

Sicherheit und Verfügbarkeit

Der weltweit agierende Pharmakonzern Sanofi ist primär in den Bereichen Pharmazie, Impfstoffe und Tiergesundheit tätig. Das Unternehmen erforscht, produziert und vertreibt therapeutische Lösungen für so unterschiedliche Fachgebiete wie Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Krankheiten. Das Produktsortiment umfasst darüber hinaus ein umfangreiches Angebot an frei verkäuflichen Produkten und anderer apothekenpflichtiger oder verschreibungspflichtiger Medikamente, darunter auch Generika. Das Unternehmen unterliegt schärfsten Auflagen der Gesundheitsbehörden zum Schutz der Sicherheit, Vertraulichkeit und Integrität sensibler Daten. So gelten nach nationalen Vorschriften (z. B. des Bundesdatenschutzgesetzes) strenge Bestimmungen für die Übermittlung von Daten zur Zulassung eines pharmazeutischen Präparats. Für die Signatur elektronischer Dokumente ist die namentliche Identifikation des Benutzers erforderlich. Die 15.000 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) müssen sich daher an einer Vielzahl von Anwendungen einzeln authentifizieren.

Sichere einmalige Authentifizierung

„Ausgangspunkt des Projekts war es, den sicheren Zugriff für alle F&E-Mitarbeiter zu ermöglichen. Die Forscher greifen im Schnitt täglich auf 15 Anwendungen zu“, so Vincent Rossetto, Leiter des Projekts bei Sanofi. „Es bestand daher die Gefahr, dass sich die Mitarbeiter ihre Kennwörter für den Zugriff auf PC und Anwendungen aufschreiben oder diese anderweitig offengelegt werden. Daher haben wir uns entschlossen, in ein System zur sicheren einmaligen Authentifizierung für den gesamten F&E-Bereich des Konzerns zu investieren.“

Der Konzern wandte sich auf der Suche nach einer geeigneten Lösung an die weltweit führenden Anbieter im Bereich Authentifizierungsverwaltung und Single Sign-On. Die Anforderungen: einfache Installation und Rollout, Möglichkeit der Integration verschiedenster Anwendungstypen, wie medizinischer Online-Datenbanken, interner Windows- oder Unix-Anwendungen, Dokumenten-Management und Terminalemulation. Nach intensiven Praxistests fiel die Wahl auf die Evidian E-SSO.

„Unser Wunsch war es, unsere Anwendungen ohne Einschränkungen oder Änderungen zu integrieren. Die Lösung von Evidian ist benutzerfreundlich, intuitiv und mit allen erforderlichen Funktionen ausgestattet. Wir haben vor allem nach einer SSO-Lösung gesucht. Evidian hat uns bei Bedarf auch mit Anweisungen zum praktischen Umgang mit der Lösung unterstützt und uns das Fachwissen in Bezug auf die Integration komplexer Anwendungen zur Verfügung gestellt“, so Vincent Rossetto. Ein weiteres wichtiges Entscheidungskriterium war, dass die Evidian-Lösung für SSO und Authentifizierungsverwaltung auf das Microsoft Active Directory aufsetzt, das bei Sanofi verwendet wird. Dadurch ist eine einfache Verwaltung der Mitarbeitererein- und -austritte sowie die Erweiterbarkeit der Lösung garantiert.

Weltweiter Rollout

Zunächst wurden die 6000 PCs in Forschung und Entwicklung von Sanofi mit der SSO-Lösung von Evidian ausgerüstet. Dadurch wurde die Produktivität der Wissenschaftler und Verwaltungsmitarbeiter gesteigert – zur Authentifizierung an den Fachanwendungen, die aus rechtlichen Gründen unverzichtbar ist, müssen sich die einzelnen Benutzer nun nicht mehr bis zu zehn Kennwörter merken. Im Jahr 2006, nach der Übernahme von Aventis, wurden auch die F&E-Zentren des neuen Unternehmensbereichs mit der Lösung ausgestattet, wodurch die Gesamtanzahl der SSO-Benutzer auf knapp 18.000 stieg.

In der Folge wurden in den USA auch die Laptops der Vertriebsmitarbeiter des Konzerns mit der SSO-Lösung ausgestattet. Diese hochmobilen Benutzer authentifizieren sich vor allem durch biometrische Verfahren wie Fingerabdruck oder greifen über ein Smartphone auf Webanwendungen des Unternehmens zu. Nachdem feststand, dass die Evidian-Lösung problemlos für zwei sehr unterschiedliche Benutzerprofile einsetzbar ist – F&E-Mitarbeiter und Vertriebsmitarbeiter – beschloss Sanofi die Ausweitung der Lösung auf weltweit alle Mitarbeiter.

Sichere und offene Architektur

Die Evidian-Lösung baut auf dem Active Directory des Unternehmens auf, sodass die Ausweitung der Zielgruppe problemlos durch einfache Erweiterung des Verzeichnisses erfolgen kann. Wie jedes große Pharmaunternehmen kauft auch Sanofi regelmäßig andere Unternehmen auf, um sein Angebot zu erweitern. Das starke externe Wachstum gehört zur Geschäftsstrategie des Konzerns und erfordert die schnelle Integration der neuen Benutzer – gerade dies ist mit der Evidian-Lösung problemlos möglich.

„Durch das Entfallen der wiederholten Eingabe der Anwendungskennwörter konnten beträchtliche Einsparungen erzielt werden – die Investition hat sich in nur wenigen Wochen amortisiert. Am wichtigsten ist jedoch die höhere Sicherheit, die wir durch diese Maßnahme erzielen konnten: Die Benutzer schreiben ihre Kennwörter nicht mehr auf und müssen nicht mehr ständig das gleiche Kennwort eingeben. Die Authentifizierung ist jetzt sehr viel sicherer“, erklärt Vincent Rossetto.

Hochmoderne Identitäts- und Zugriffsverwaltung

Die Pflege der Lösung liegt in den Händen von drei „Anwendungsspezialisten“, von denen jeweils einer für Europa, Japan und die USA zuständig ist. Neben dem Second-Level-Support übernehmen sie auch die SSO-Konfiguration für neue Anwendungen. Tatsächlich können alle Anwendungen die Vorteile des einmaligen Single Sign-On nutzen. Eine weitere wichtige Funktion besteht darin, dass die Benutzer das Active Directory Kennwort selbst über einen Self-Service zurücksetzen - hierdurch wird der Helpdesk signifikant entlastet.

„SSO ist ein hervorragender erster Schritt eines langfristigen Projekts zur Identitäts- und Zugriffsverwaltung. Der Nutzen ist einfach darstellbar und es ist relativ leicht zu einer Projektentscheidung zu gelangen. In der Folge können die Bausteine zur Identitätsverwaltung einfach auf diesem Fundament aufgesetzt werden – die modularen Evidian-Lösungen macht dies möglich“, so Vincent Rossetto abschließend.

„Die Verwaltung der Evidian-Lösung ist sehr einfach, da die Lösung zentralisiert und an den Verzeichnisdienst angelehnt ist. Sie greift kaum in das System ein und erfordert daher nur einen geringen Support- und Wartungsaufwand.“

Die Anwender schätzen die neue Benutzerfreundlichkeit. Sie müssen einfach nur den Anweisungen folgen.“

Vincent Rossetto,
Leiter Datensicherheit und -
schutz,
Sanofi.